Interessant für Farmer und Landkäufer

Wir bieten zum Verkauf an, verbesserte und unverbesserte Farmen in den besten Teilen der Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta, mit sehr günstigen Bedingungen für junge Ansiedler, mit ganz geringen Anzahlungen und einer langjährigen Auszahlungsbedingung.

Um volle Auskunft schreibt an

THE STANDARD TRUSTS COMPANY

356 Main Street Winnipeg, Man.

Mitteilungen unserer Leser

Salvador, Sask., 13. März.

Werter Herr Redakteur! Hiermit sende ich Ihnen $2.50 für ein weiteres Jahr. Denn jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Das Wetter ist ziemlich schön. Die Farmer sind jetzt mit der Vorbereitung auf die Frühjahrsarbeit beschäftigt.

Am 8. ds. Mts. fuhren meine Frau und ich in das Schwesternhospital in Macklin. Am 10. wurde meine Frau von Herrn Dr. Eid operiert. Mit Gottes Hilfe verlief die Operation sehr gut. Wie es weiter werden wird, liegt wiederum in den Händen des allmächtigen Gottes. Denn nur er allein kann uns helfen in Trübsal und Not.

Zum Schluß grüße ich den ganzen Leserkreis hüben und drüben, sowie den Herrn Redakteur.

Hochachtungsvoll
Johannes B. Meier.

Edenwold, Sask., 21. März.

Geehrter Courier! Nachdem es wieder geregnet und geschneit hat und die Wege unpassierbar geworden sind, bin ich gezwungen, zur Feder zu greifen, um dem Courier wieder etwas auf die Reise mitzugeben. Das Wetter ist sehr veränderlich. Der Winter will nicht recht Abschied nehmen. Aber die liebe Sonne heißt ihn weichen. Der Frühling ist da. Die Farmer gedenken nächste Woche auf das Land zu gehen.

Herr Friedr. Wild von Fairy Hill war letzte Woche geschäftshalber hier in Edenwold und stattete mir einen recht freundlichen Besuch ab. Nochmals herzlichen Dank!

Auch Herr Ludwig Meisel von Bibank war mit seinem Sohn und Schwiegervater hier bei Edenwold, um Geschäfte zu erledigen. Bei dieser Gelegenheit stattete Herr Meisel unserem Schlachter, Herrn Franz Gattinger, einen Besuch ab und noch anderen Freunden.

Fräulein Emma Koch, die Stieftochter des Ant. Damaschewski, liegt im General Hospital. Sie mußte wegen Blinddarmentzündung operiert werden. Wir wünschen ihr baldige Genesung.

Nun stehen wir wieder in der Passionszeit, in der Leidenszeit unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, der für uns und unsere Sünden gelitten hat und am Kreuze gestorben ist, um am dritten Tage, am Ostermorgen, als Siegesfürst aufzuerstehen. Den heiligen Karfreitag werden wir in aller Stille feiern. Am Nachmittage um 3 Uhr ist Gottesdienst, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles und am Ostermontag, vormittags 11 Uhr, wird in der Edenwolder Kirche Gottesdienst sein.

Ich schließe mit Gruß an das ganze Zeitungspersonal und wünsche allen im alten Lande sowie in Canada recht fröhliche und gesegnete Osterfeiertage, besonders allen Courierlesern.

In Hochachtung
Peter Wolf

Castel Coombe, Sask., 15. März.

Werte Redaktion! Hiermit sende ich Ihnen meinen Rückstand für 1925 und zugleich den Betrag für das laufende Jahr 1926, zusammen $5. Ferner bestelle ich den Courier für meinen Schwager und ebenso für meinen Bruder in Rußland. (Besten Dank! Beiden ist die Zeitung bis April 1927 gutgeschrieben.)

Mein zweitältester Sohn ist im Hospital in Empreß. Er mußte sich wegen Blinddarmentzündung einer Operation unterziehen und ist jetzt auf dem Wege der Besserung.

Ferner möchte ich berichten, daß ich mir eine Windmühle eingerichtet habe. Ich habe eine 14 bei 16 Fuß große Scheune auf einen Hügel geschafft und oben unter dem Boden einen Grasmäher angebracht und zwar mit einem Rad außen und dem anderen innen. An dem äußeren Rad habe ich 16 Fuß lange Windflügel und an dem inneren Rad die Presse angebracht und neben der Presse einen 6 Fuß hohen Schmurlauf, von wo ich die Treibkraft zu dem Schroter nehme. Es funktioniert ausgezeichnet gut. Der Schroter ist sechszöllig. Nur eines will ich noch ausbessern. Ich will es nochmal übersetzen, um den Schroter bei langsamem Wind scharf genug zu treiben. Diese Einrichtung kostet mir nicht mehr als $20 außer dem Schroter.

Letzten Herbst habe ich bei meinem Nachbarn 20 Buschel Roggen geschrotet. Er hat mir dafür $1 für die Stunde berechnet, hat 5 Stunden dazu gebraucht und 4 Gallonen Gas verbrannt. Das Schroten kam mir auf 25 Cents per Buschel. Der Mann hat also seinen halben Verdienst für die Mühlenkraft ausgeben müssen. Meine Einrichtung kostet nur 5 Cts. den Tag für Oel und kann 50 bis 75 Buschel per Tag schroten. Wer sich dafür interessiert, kann kommen und es ansehen. Ich wohne auf Section 18, Tp. 25, Rge. 28, W. 3, oder 17 Meilen nordöstlich von Empreß. Auch bin ich bereit, briefliche Auskunft zu erteilen. Meine Adresse ist:

Fred Steinlen,
Castle Coombe, Sask.

Lampman, Sask., 21. März.

Wie kann doch der Mensch plötzlich sterben! Vor zwei Wochen kam Frau Zießke aus Grünwald, Man., um ihren Schwiegersohn Karl Hennig zu besuchen, weil ihre Tochter, Frau K. Hennig, krank war. Am Montag, den 15., wollte Frau Zießke mit ihrem Schwiegersohn mit der Car nach Woodlea fahren, um sich den Laden anzusehen, den Hennig dort hat. Auf dem Heimweg nach Cullen wollte Fr. Zießke noch Herrn und Frau W. Hermann besuchen. Als sie mit der Car vor das Haus kamen, stieg Frau Zießke aus. Frau Hermann wollte sie begrüßen und reichte ihr die Hand. In diesem Augenblick wurde Frau Zießke von einem Herzschlag getroffen, fiel zur Erde nieder und war in fünf Minuten eine Leiche. Ihr Mann, Daniel Zießke, wurde sofort benachrichtigt. Am Donnerstag kam er hier an. Die Leiche wurde in den Sarg gelegt und nach Grünwald, Man., ihre Heimat, transportiert. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier.)

Einen schönen Gruß an alle Courierleser.

Aug. Dreger.

Tramping Lake, Sask., 24. März.

Werter Courier! Der Winter war mild und Schnee haben wir genug gehabt, so bis 14 Zoll durchschnittlich. Nun taut es und man hofft auf das Frühjahr, auf das sich jeder wohl vorbereitet.

Fortwährend kommen frische Einwanderer hier an, unter ihnen unsere Freunde Johannes und Christina Brandel. Justina ist eine geborene Schmuckel. Eine Schwester von ihr ist mit Valentin Bischof bei Leader verheiratet. Wenn er ein Leser ist, so soll er wissen, daß Johannes und Justina Brandel bei seinem Bruder Peter Brandel, Tramping Lake, Sask., sind. Er hat ihre Reise bezahlt, die recht langweilig war. Doch kamen sie gesund hier an. Man muß staunen, wenn man sie von der traurigen Lage im alten Lande erzählen hört.

Nun bitte ich um die Aufnahme eines neuen Lesers. Ich bezahle nämlich den Courier für meinen Freund Karl Hoffart in Mannheim, Südrußland, indem ich $3.50 dafür einschicke. Er sollte manchmal etwas Neues von Mannheim berichten. Er ist der Mann dazu.

Mit Gruß an alle Freunde und alle Leser dieses Blattes,

Hochachtungsvoll
Joseph Gonie.

Grayson, Sask., 24. März.

Grayson bekam einen Bierladen, der den Deutschen der Grayson Munizipalität zu verdanken ist. Herr Kaspar Schramm ist Geschäftsführer desselben.

Herr Georg W. Hanoski von Killaley, Sask., verkaufte sein Land an Herrn Rogalski und kaufte sich Land 4½ Meilen südlich von Grayson.

Herr und Frau Isidor Rieger bekamen einen strammen Stammhalter. Mutter und Kind sind bei bester Gesundheit.

Die Tochter von Herrn Isidor Zimmer verheiratete sich mit einem Franzosen, Armond Derosier.

In der Separatschule zu Grayson wird dreimal wöchentlich Unterricht für Erwachsene erteilt. Es gehen mehr alte Leute als Kinder in die Schule. Man lernt niemals zuviel.

Ich erhielt ein Schreiben von meinem Schwager Anton J. Erner, Emilda, Alta. Er hat Bauholz für Haus und Stall angefahren.

Wir haben dieses Jahr eine ganze Anzahl Versteigerungen. Ein paar Engländer haben wieder bankerott gemacht.

Frau Gertrude Schlechter hat bei mir den Courier bestellt. Wie sie sagte, kann sie ohne die Zeitung nicht sein. Das ist wieder ein Beweis, daß der Courier unter den Deutschen von Grayson beliebt ist.

Man sagte mir, daß die Leute hier schon auf dem Lande arbeiten.

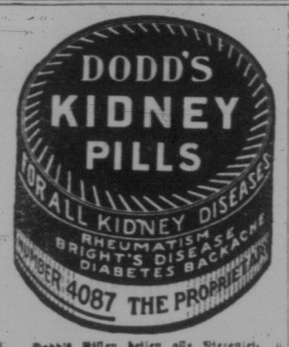
Herr Isidor Zimmer ist Poolmitglied und Frau Isidor Zimmer nicht. Somit kann er seine Frucht an den Pool abliefern und sie an die assoziierte Getreidehandlung von Winnipeg.

Verbleibe hochachtend
Joseph Stradecki,
Box 66, Grayson, Sask.

Krupp, Saskk., 20. März.

Gestern hat sich bei uns ein trauriger Vorfall ereignet. Der 63 Jahre alte Johannes Hirsch hat seine Frau mit einem Bügeleisen halb totgeschlagen und sich selbst mit dem Rasiermesser den Hals durchschnitten. Sein verheirateter Sohn und dessen Frau waren in der Kirche. Als sie heimkamen, fanden sie ihre Mutter halbtot in ihrem Blute vor und den Vater tot am Zaun. Mit der alten Frau, die schrecklich zugerichtet ist, steht es schlecht.

Herr Michael Bosch von Burstall ist gestorben. Der Gesundheitszustand, der den ganzen Winter über nicht gut war, ist wieder hergestellt. Die Frau von Simon Haug mußte drei Monate zu Bett liegen, ist jetzt aber wieder auf dem Wege der Besserung.



Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

fierung.

Das Wetter ist ziemlich gut. Wenn es so fortgeht, dann können wir nächste Woche auf dem Land schaffen.

Ich grüße alle Courierleser und Leserinnen, besonders meine Freunde und Bekannten bei Salvador und unsere Kinder in Tramping Lake.

Klara W. Fein.

Aus Rußland

Handel, 15. Febr. 1926.

Lieber Courier! Von den alten Heiden berichtet uns die Geschichte, daß viele Kindlein, die kaum das Licht der Welt erblickt hatten, in einem Fluß oder einem anderen Gewässer ertränkt wurden. Wenn wir unsere heutigen jungen Leute betrachten, so finden wir auch solche, welche den Heiden in dieser Beziehung gleichstehen. Kommt ein Kind zur Welt, so ersticken sie es und werfen es unter einen Aschenhaufen oder einen Sandhügel. Unlängst kamen zwei solche Fälle vor. Es ist noch nicht lange her, da wurde ein solches Kind in einem Sandhaufen am Ende des Dorfes gefunden. Junge Kinder gingen hin, um Sand zu holen, und sahen ein neugeborenes Kindlein liegen. Die Kinder schrien, worauf sich viele Leute versammelten. Das Kindlein wurde herausgeholt und sofort bei der Polizei Anzeige gemacht. Ferner wurden der Arzt und der Miliz von Selz herbeigeholt. Die Sache wurde untersucht. Ein Fischer wollte am frühen Morgen eine Frauensperson mit einem kleinen Körblein in der Hand gesehen haben. Sie ging zu diesem Sandhügel. Er dachte, sie wolle Sand holen. Er stand auf dem Hofe und sah sie mit leerem Korbe zurückgehen. Als man die Frage stellte, welche Frauensperson es gewesen sein könnte, kam gerade die Täterin, um eine Kuh zum Tränken zu führen. Da sagte der Russe: „Seht, da kommt sie!" Der Arzt und der Miliz gingen sofort in ihres Vaters Haus. Viele bezeugten ihren Zustand und die ärztliche Untersuchung bestätigte das. Die Sache wurde protokolliert und wird vor Gericht gebracht. Am selben Tage wurde in Selz unter einem Aschenhaufen ebenfalls ein Kind gefunden. Die Schulkinder spielten nicht weit von der Schule in einer Lehmgrube, wo Mist und Asche hingeführt wird. Beim Herumspringen auf dem Aschenhaufen fanden sie ein kleines totes Kind, ein Knäblein, während das obenerwähnte ein Mädchen war. Die Kinder nahmen es und brachten es ins Dorf. Es wurde der Polizei gemeldet und das Kind wurde in das Spital gebracht. Die Aerzte behaupten, es sei schon einige Tage tot. Die Mörderin hat man bis jetzt nicht gefunden.

Nun noch etwas über die Vorbereitung der Wahlen. Am 5. Februar ist eine Gemeindeversammlung wegen Einteilung der Wählergruppen gewesen. Die Regierung verlangte, daß jede Gemeinde in drei bis vier Gruppen eingeteilt werde. Unsere Gemeinde entschied sich für zwei Gruppen, weil wir im allgemeinen doch nicht wählen durften. Als Stimmenzahl wurde damals 1197 angegeben. Doch die Sache ist anders gekommen. Am 16. und 17. Februar hatten wir Wahlen für den Selsoviet und die Gemeinde wurde in drei Gruppen geteilt, von denen jede ihre Kandidaten wählen mußte, in der ersten Gruppe 10, in der zweiten 11 und in der dritten 9, zusammen 30, die den Soviet bilden. Aus diesen wird der Prezedatel Selsoviet ausgewählt und dann der Prezedatel der Landsektion. Ferner ist noch eine Revisionskommission von drei Mann gewählt worden. Alle diese bilden den Soviet.

Mit Gruß an alle Leser und an die Redaktion des Courier

Ludwig Stroh.

(Herr Stroh erläßt euch wieder einige Hilfernte im Namen von David und Regina Brinster, die $80 im Jahre 1923 von Sebastian Abel und Jos. Zerr in Regina erhalten haben, und im Namen der Witwe Margaretha Ehresmann, geborene Eisenzimmer. Beide Familien befinden sich in bitterer Not und bitten um Unterstützung durch ihre Verwandten. Herr Stroh teilt ferner seinem Schwager Joseph Schneider in Revenue, Sask., mit, daß er $60 Reisegeld für die Kinder erhalten hat und daß sie aufgefordert werden sind, ihre Reisepässe fertig zu machen.)

Offene Beinschäden.

Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung **Nurse M. Dencker, Graduate, 610½ Portage Ave., Winnipeg,** früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Berufsstörung. Bitte, Porto beilegen für Rückantwort.

Miss L. Wilson, 514—2nd Str., Calgary, Alta., schreibt: „Es freut mich, Ihnen sagen zu können, daß mein Bein geheilt ist und ich bin Ihnen dankbar für Ihre Hilfe, es war die einzigste Medizin die mir gut getan hat. Ich kann jetzt zu Bett gehen und die ganze Nacht durchschlafen, während ich früher froh war nur 3 Stunden Schlaf zu haben in einer Nacht, denn die Schmerzen waren zu schlimm. Ich danke Ihnen für Ihre wundervolle Hilfe usw."

Warum operieren?

für Blinddarmentzündung, Gallsteine, Magen- und Leberleiden, wenn „Hepatola" dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Riskieren des Lebens und ohne Zeitverlust.

Enthält kein Gift
Nicht von Apothekern verkauft.

Mrs. Geo. S. Almas
Alleinige Hersteller
230 Fourth Ave., S., Saskatoon.
Phone 4855
Per Post $6.75

Genuine ASPIRIN

BAYER

Als gefahrlos bewiesen von Millionen und vorgeschrieben von Aerzten für
Erkältung, Kopfschmerzen, Neuritis, Lumbago, Schmerzen, Neuralgia, Zahnweh, Rheumatismus

Greift das Herz nicht an.

Gefahrlos Nehme nur „Bayer" Paketchen mit den erprobten Anweisungen. Geschickte „Bayer"-Schachteln mit 12 Tabletten. Auch Flaschen mit 24 und 100. — Bei allen Apothekern.

Aspirin ist die Handelsmarke (registriert in Canada) der Bayer Herstellung von Monoaceticacidester of Salicylicacid (Acetyl Salicylic Acid „U. S. A."). Obwohl es gut bekannt ist, daß das Aspirin die Bayer Herstellung bezeichnet, sind jedoch alle Tabletten der Bayer Company mit der allgemeinen Handelsmarke „Bayer Kreuz" bezeichnet um das Publikum vor Nachahmungen zu schützen.

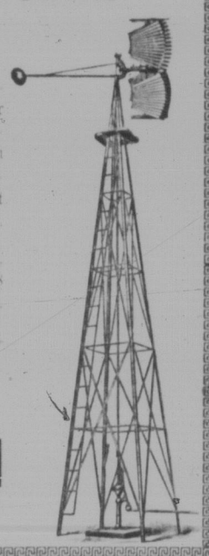
Rheumatismus. „Zehn Jahre lang litt ich schrecklich an Rheumatismus," schreibt Frau A. Johner von Estevan, Sask. „Ich ließ mich von den Aerzten behandeln und gebrauchte alle Arten Heilmittel, aber mein Zustand verschlimmerte sich nur. Schließlich wurde ich so lahm, daß ich kein Glied mehr bewegen konnte. Ich hörte dann von Fornl's Alpenkräuter Selsoviet und machte einen gründlichen Versuch damit. Ich fühle mich jetzt wie ein junges Mädchen von 18 Jahren." Bei rheumatischen Leiden hat sich dies Kräuterpräparat ganz besonders wirksam erwiesen. Indem es auf die Leber und die Nieren wirkt und den Stuhlgang reguliert, fördert es den Stoffwechsel und scheidet die Giftstoffe aus, die gewöhnlich die Ursache rheumatischer Schmerzen sind. Es ist keine Apothekermedizin, sondern wird direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. in Chicago geliefert.

"Monitor Vaneless" Windmühlen

sind Führer im Westen Canadas.

Großen 10 und 12 Fuß.

Direkter Pumpenschlag.



Lange Ausdauer: dreißig bis vierzig Jahre ist das Durchschnittsalter einer „Monitor Vaneless" Mühle. Gegen alle Winde garantiert. Sehr pünktlich reguliert. Von leichten Winden getrieben. Bevorzugt in allen Farmgegenden in Nordamerika. Absatz nimmt schnellstens zu und ein jeder Käufer lobt sie.

Zuverlässige Agenten überall im Westen. Agenten, die Waggonladungen kauten, an 18 verschiedenen Orten im westlichen Canada.

Wir verkaufen zehnmal mehr „Vaneless"-Mühlen als Stahlmühen.

Western Branch:

Ames Baker Limited
Brandon, Man.

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde nach Canada auf der alten, zuverlässigen

CUNARD LINE

Neue Dampfer — Unübertreffliche Akkommodation
Oeftere Abfahrten

Jetzt ist es an der Zeit Schiffskarten zu kaufen um den Passagieren das Landen zu sichern noch zur Zeit um bei der Frühjahrsarbeit im Hause und auf dem Felde mitzuhelfen.

Regelrechter Verkehr zwischen Halifax — Boston — New York und den Haupthäfen Europas.

Wenn Sie Geld nach Europa schicken, dann ist die Cunard Linie Uebermittlung empfehlenswert.

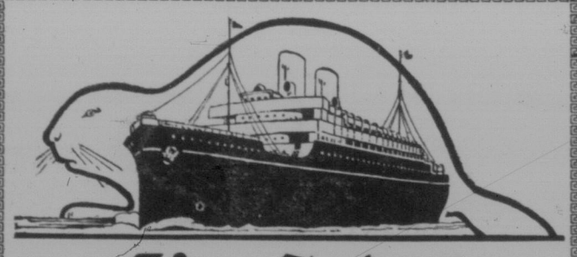
Schreibt um volle Auskunft in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG

Trachoma

wird von mir, selbst in den ältesten und schwersten Fällen in kurzer Zeit geheilt. Keine Operation, schmerzlose und gefahrlose Behandlung. Schreibt um Auskunft an

DR. H. NEUKAMP
Strasburg, N.D., U.S.A.



Ein Jeder

der seine Familie, Verwandte oder Freunde von Europa nach Canada auf sicherem und schnellsten Wege und zu billigster Rate bringen will, der kauft für sie

Schiffskarten

von der

The Canadian Pacific Line

Ausgezeichnete Verbindung mit dem alten Lande durch große und neue C. P. R. Passagierdampfer. Oeftere Fahrten zwischen europäischen Häfen und Canada.

Die **Canadian Pacific-Gesellschaft** unterhält ihre eigenen Büros in **Hamburg, Bremen, Danzig, Warschau, Libau, Moskau, Kieff, Chernowitz, Bukarest, Wien, Prag** und allen anderen wichtigen Städten der europäischen Staaten. Diese Büros werden von zuverlässigen C.P.R.-Beamten geleitet, die in der Lage sind, den Passagieren jedmögliche Auskunft zu geben über fremdländische Pässe usw.

Die Canadian Pacific hat ein Abkommen mit der canadischen Regierung getroffen, wobei diese Gesellschaft berechtigt wird, allen Einwanderern die benötigte

Einreiseerlaubnis nach Canada

auszustellen, wenn die Einwanderer die Verordnungen des canadischen Einwanderungsgesetzes befolgen.

Wir sind auch denjenigen behilflich die nach Europa reisen, indem wir alle Vorbereitungen treffen und für Pässe sorgen.

Um weitere Auskunft über Raten, Dokumente usw. frage beim nächsten C.P.R.-Agenten oder schreibe in eigener Sprache an

W. C. CASEY, General Agent
364 Main St. Winnipeg, Man.

Bekanntmachung!

Auktionsverkauf von Indianer-Ländereien.

Die folgenden Ländereien in Township 27, Range 14, westlich vom 2. Meridian (in den Grenzen des abgetretenen Teiles der Muscowequan Indianer-Reserve) wird auf öffentlicher Auktion zum Verkauf angeboten im Village Lestock, in der Provinz Saskatchewan, um 10 Uhr morgens am Mittwoch, den 7. April, 1926. Der niedrigst annehmbare Preis wird auf der Auktion bekanntgegeben. Bedingungen sind: ein Zehntel bar. Rest in neun gleichen jährlichen Zahlungen mit 5 Prozent Zinsen jährlich.

		Sektion	Acker
S.W.	¼	4	160
N.E.	¼	4	151.4
N.W.	¼	4	162
S.E.	¼	5	150.6
S.W.	¼	5	143.2
N.E.	¼	5	155.4
N.W.	¼	5	124.2
S.E.	¼	6	136.6
S.W.	¼	6	161
N.E.	¼	6	141.5
		(Abzüglich 1 Acker für Friedhofzwecke)	
S.E.	¼	7	146.5
S.W.	¼	7	139.8
N.E.	¼	7	159
N.W.	¼	7	160
S.E.	¼	8	120.3
S.W.	¼	8	161
N.E.	¼	8	161
N.W.	¼	8	161
S.E.	¼	9	147
S.W.	¼	9	149.5
N.W.	¼	9	150.3
S.E.	¼	16	163
S.W.	¼	16	128.1
N.E.	¼	16	153.4
N.W.	¼	16	98
S.E.	¼	17	115.3
S.W.	¼	17	130.3
N.E.	¼	17	97.7
N.W.	¼	17	132.8
S.E.	¼	18	159
N.W.	¼	18	96.3
S.W.	¼	19	62.2
N.E.	¼	19	155
N.W.	¼	19	139.5
S.E.	¼	20	160
S.W.	¼	20	160
N.E.	¼	20	160
N.W.	¼	20	161
S.E.	¼	21	165
S.W.	¼	21	165
N.E.	¼	21	157.9
N.W.	¼	21	165

W. M. Graham,
Indian Commissioner.

Sie frieren nie, wenn Sie diese Kohlen brennen.

SCRANTON SOOTLESS SMOKELESS TONELESS **CLEAN COAL**

Ein oder zwei Tonnen, per Tonne $10.00
Drei oder mehr Tonnen, per Tonne 9.50

Aus den Midland Lease Drumheiler Minen.

Stadtwagengewicht an allen Fuhrladungen.

Brennt wie Kocks, schön und hell. Gibt viel Hitze und brennt die ganze Nacht.
Einzige Agenten

PEOPLE'S COAL YARD
Dewdney und Osler Strasse. — Phone 7709

Ohne Zweifel die billigste Kohle in Regina. Eine Garantie mit jeder Bestellung.

E. D. Stern, Manager. Wir sprechen Deutsch.